

Nach der großen Flut schäumt die Kritik

17.08.

Hochwasserschutz: Opfer werfen der Stadt Versäumnisse vor / OB: „Wir haben zügig gehandelt“

VON MARIANNE SPERB, MZ

REGENSBURG. Flutopfer kritisieren gestern Versäumnisse beim Hochwasserschutz. An der Regenstraße gründet sich eine Interessengemeinschaft, die für Maßnahmen kämpft, die ihre Häuser vor der nächsten Flut schützen. OB Hans Schaidinger verteidigte die Planungen: „Wir haben zügig gehandelt.“

Neben Stadthof und dem Straßenzug Thundorferstraße/Fischmarkt litten vor allem die Regen-Anrainer im Stadtnorden, entlang der Sattelbogener bis zur Unteren Regenstraße. Die Obere Regenstraße, ist Manfred Schießl überzeugt, hätte trocken bleiben können. Der Damm hielt, aber ein Wall aus Sandsäcken an den Tiefpunkten bei der Einmündung Uferstraße fehlte, schilderte er gestern. „Weil das Problembewusstsein nicht da ist“, so Schießl. „Wenn sich ein Verantwortlicher der Stadt die Sache vor Ort angeschaut hätte, hätte man gehandelt.“

Die „Interessengemeinschaft Hochwasserschutz in der Oberen Regenstraße“ will Erfolge und Defizite der vergangenen Tage dokumentieren und der Stadt die Dringlichkeit von Schutzmaßnahmen deutlich machen. Schießl: „Es heißt immer, die Anwohner selbst würden nichts zum Schutz beitragen. Das stimmt nicht. Wir haben Pumpen und Metallbalken, um die Eingänge zu schützen. Aber das reicht eben nicht.“

Professor Dieter Klemperer, ebenfalls Anwohner, schilderte außerdem chaotische Zustände bei der Ausgabe von Säcken im Bauhof. Es sei schwierig gewesen, verbindliche Informationen zu erhalten.

„Jeden konstruktiven Vorschlag begrüßen wir“, sagte Bürgermeister Gerhard Weber gestern, betonte aber,

auch ein Zusatzwall hätte die Häuser an der Regenstraße nicht schützen können. Der Krisenstab habe erwogen, Sandsäcke an den Tiefpunkten zu stapeln, die Sache aber als aussichtslos eingestuft. „Ich sage nicht, die Stadtverwaltung sei perfekt. Aber ich glaube, der Hochwasser-Einsatz hat sehr gut funktioniert.“ Weber betrieb sich unter anderem auf das ARD-Nachtmagazin, das unter dem Titel „besonnenes Regensburg“ berichtete.

Oberbürgermeister Hans Schaidinger verwies auf Stadthof: „Da stand das Wasser höher als 1988, trotzdem blieb's trockener.“ Dort habe die Stadt auf 15 Jahre Erfahrung zurück greifen können – „am Regen hatten wir diese Erfahrung nicht“. Für dieses Viertel gebe es nur eins: „Den Schutz, wie wir ihn jetzt verwirklichen.“

Helga Löw, Petra Schwiontek und Siegfried Loibl räumten gestern an der Unteren Regenstraße auf. „Ich verstehe nicht, warum die Stadt nicht längst mobile Schutzelemente besitzt. Bloß an der Wurstkuchl steht immer eins, wie ein Schaustück“, so Löw. Ähnliche Kritik hatten am Mittwoch Anwohner in der Stadthof Wasergasse geäußert. „Seit Jahrzehnten wird geplant und nichts passiert“, sagte dort Max Knorr. „Man baut die Stadthalle und saniert das Theater. Aber unsere Häuser schützt man nicht“, wettete Regina Rieger, die in der Oberen Regenstraße alles verlor.

Schaidinger stellte sich vor die Plannungen: Noch heuer werde ein erster Teil des mobilen Schutzes verwirklicht. Der Stadtrat habe zügig gearbeitet und die Maßnahmen voran getrieben. Seit dem Beschluss des Stadtrats

im Frühjahr 2002 für mobilen Hochwasserschutz habe man Anfang Juli die Planung bei der Regierung der Oberpfalz zur Genehmigung eingereicht. Das Verfahren sei aber komplizierter, als sich das viele Bürger vorstellten. Es müssten sich jedoch „weder die Bürger noch die Stadt den Schuh anziehen, sie hätten getrödel.“



„Man baut eine Stadthalle. Aber unsere Häuser schützt man nicht.“ Flutopfer Regina Rieger (rechts), der das Hochwasser alles genommen hat, was sie besaß. Eine Nachbarin (rechts) wusch ihre Wäsche. Foto: Moosburger

ANZEIGE



Expansion
bei der
Bonnfinanz AG

WIR SUCHEN
Bankkaufleute
mit Schwerpunkten
Anlageberatung und
Finanzierung (m/w)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Geschäftsstelle Regensburg
Margaretenstr. 15, 93047 Regensburg
Fax 0941/2085645
0941/206080, Herr Rinser
0941/206080, Herr Scherer
E-Mail: albert.rinser@gmx.de
E-Mail: lwscherer@t-online.de

Oder rufen Sie uns einfach an

Bonnfinanz

Vermögensberatung und Vermittlung

Deutsche Bank Gruppe

